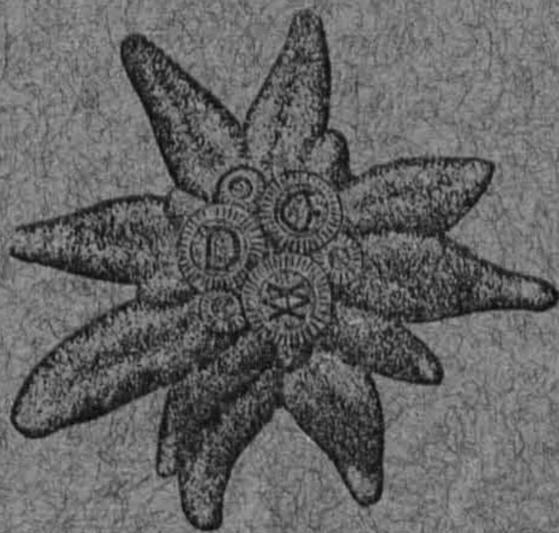


Bericht
der
Sektion Reichenau, N.-Oe.
des
**Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins**

über das

==== 24. Vereinsjahr ====

1909

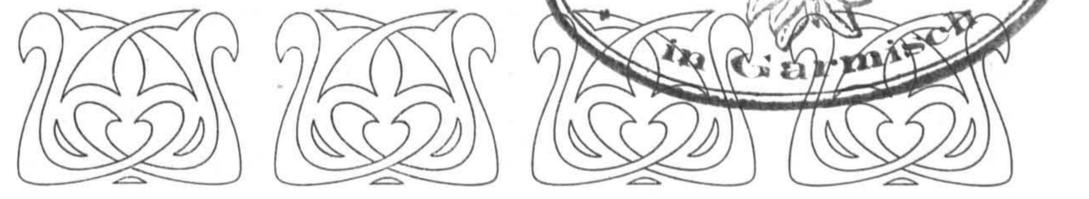


Reichenau 1910.

Verlag der Sektion Reichenau. — Druck von Gustav Prager, Reichenau.

fol. 107

107



Ein Jahr der Arbeit ist es, über welches wir in den vorliegenden Blättern Bericht erstatten wollen. Unser lang gehegter Wunsch, unser Erzherzog Otto-Schuhhaus auf der Karalpe den Anforderungen des gesteigerten Verkehrs entsprechend vergrößern zu können, wurde zur Wirklichkeit; die Arbeit, welche im vorigen Jahre begonnen wurde, ist nunmehr vollendet, und wir glauben unser Schuhhaus nunmehr derart ausgestattet zu haben, daß es den Wünschen der Besucher entsprechen und daß es unserer Sektion und dem gesamten Vereine zur Ehre gereichen wird.

Nicht lange dauerte die Winterruhe. Schon zu Weihnachten 1908 war das Haus soweit fertig, daß der Speisesaal, provisorisch verschlossen und die rauhen Wände mit Tannenreisig verkleidet, benützt werden konnte. Im März begannen bereits die Zimmerleute wieder zu arbeiten und bei Eintritt des Tauwetters wurde die Tätigkeit am ganzen Bau aufgenommen.

Von dem Bestreben geleitet, daß das Beste für unser neues Haus gerade gut genug ist, versahen wir unser Erzherzog Ottohaus mit Einrichtungen, wie sie nur auf wenigen anderen Schuhhäusern getroffen werden. So wurde der Herd in der neuen Küche mit einer Warmwasseranlage ausgestattet, welche, vom am Dachboden befindlichen Reservoir gespeist, stets heißes Wasser für die Abwasch liefert; die Herde samt der Warmwasseranlage, geliefert von der Firma L. & C. Hardtmuth in Wien, erforderten einen Aufwand von K 3540.—. In der Küche wie in der im Wirtschaftsgebäude befindlichen Waschküche wurden Pumpen aufgestellt, mittelst derer das Wasser aus der im Hofraum liegenden neuen Zisterne direkt geschöpft und auch das Reservoir am Dachboden, das die Closets



Die geehrten Mitglieder werden auf die Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 29 besonders aufmerksam gemacht. ■■■■■

und andere Ausläufe speist, gefüllt werden kann. Das ganze neue Haus, sowie die Gänge und Wirtschaftsräume des alten Schutzhauses wurden mit einer Siriusgasanlage, System Amberg, ausgestattet, welche, von der Firma F. Bothe & Co. in Wien zur Zufriedenheit ausgeführt, das Haus im hellen Lichterglanz weit ins Tal und bis in die Ebene blicken läßt.

Mit Beginn des Sommers waren die Speisezimmer nach dem Entwurf des Herrn Professor Hans Schlehta, Villach, mit einer Wandverkleidung versehen und konnten der Benützung übergeben werden. Für die künstlerische Ausstattung des großen Speisezimmers haben die Herren akademischen Maler Friedrich Beck, Karl Huck und Robert Richter wertvolle Gemälde gespendet, während noch andere berühmte Maler die Widmung von Kunstwerken zugesagt haben. Dieser Raum wird somit nach Fertigstellung eine Sehenswürdigkeit bilden.

Eifrig arbeiteten sämtliche Professionisten im Neubau, sodaß Ende August die Arbeiten als vollendet zu betrachten waren. Inzwischen waren auch schon die meisten Zimmer vollständig eingerichtet worden. Wir glauben es der wachsenden Liebe zu den Bergen zu verdanken und als Beweis der Anerkennung für die Leistung der Sektion und als Zeichen der Sympathie für unseren Schutzhausepächter, Herrn Kamillo Kronich, betrachten zu müssen, daß sich für sämtliche neu einzurichtende 19 Zimmer Spender gefunden haben, welche die Zimmer durchwegs schön und wohnlich, zum Teile sogar luxuriös ausstatteten.

Bei der am 6. September stattgehabten Kollaudierung wurde der Zubau als plangemäß fertiggestellt und zur Benützung geeignet erklärt; nur bezüglich der Closetanlage wurde von Seite der Kommune Wien Einspruch erhoben, doch ist zu hoffen, daß auch diese Angelegenheit eine uns keine besonderen Kosten verursachende Erledigung finden wird.

Mit Freuden konnten wir daran gehen, die Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier zu treffen.

Nach Abschluß der Festlichkeiten in Wien fanden sich im Laufe des 12. September mehrere Hundert Festgäste in Reichenau ein, um der Eröffnung des Zubaues zum Erzherzog Otto-Schutzhause beizuwohnen.

Wir lassen hier den Bericht der „Schwarzataler Zeitung“ über diese Feierlichkeit folgen:

Schon am Bahnhof Bayerbach-Reichenau begrüßte Fahnen-schmuck die Ankommenden. Beim Eingang in Reichenau bot eine mit duftigen Tannenreisig geschmückte Pforte den Festgästen mit einem „Berg Heil“ den Willkommenruß. Reichenau hatte sich gerüstet, den Alpenverein herzlichst zu empfangen, galt es doch, den Sektionsgenossen aus dem Deutschen Reich zu zeigen, daß auch in unserem schönen Tale den Bundesbrüdern warme Herzen entgegenschlagen. Viele Häuser waren mit Guirlanden und Bildern festlich geziert, keines entbehrte des Flaggengrußes und freundliche Heilrufe schollen allenthalben den Ankommenden entgegen. Der gute Eindruck, der den Festgästen gleich anfangs wurde, sollte, Gottlob! bis zum Ende der Feierlichkeit anhalten, denn ohne die geringste Störung, ohne jeden Mißton verlief der für Reichenau und unsere Sektion ehrenvolle Festtag, und immer wieder hörte man von den rasch gewonnenen Freunden den Ruf: Wir kommen wieder!

Als Vorfeier fand im festlich geschmückten Hotel Fischer, an dessen Front ein „Berg Heil“ im elektrischen Lichterglanze erstrahlte, ein gemütlicher Abend statt, zu dem sich über 150 Teilnehmer eingefunden hatten. Als Festgäste waren erschienen: Bezirkshauptmann Cäsar Schikich von Bellebit und Dr. Franz Fahringer von der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, Prof. Dr. Giesenhagen (München) als Vertreter des Zentral-Ausschusses, Hofrat Dr. Franz Trnka, II. Vorstand des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses, Konviktsdirektor Josef Michinger (Villach) als Referent des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses für unser Alpengebiet; Präsident Regierungsrat Szombathy, Vizepräsident Othmar Stendner, kais. Rat Hofnig samt Familie, Dr. Bodart, Dr. Lenkl und Alfred Mayer und Frau vom De. L.-K., Vizepräsident Karl Brichar vom De. A.-K., Vorstand Karl Doménigg vom De. G.-B., Präsident Prof. Franz Hatvan und Oberstleutnant Alexander Haid von Haidenburg vom Dunantuli Turista Egyesület aus Dedenburg, Dr. Guido Freiherr von Sommaruga, Hofrat Otto Steiner, kais. Rat Dr. Fritz Benesch, Altbürgermeister Bittner, die Rechtsanwälte Daniel Wilkinson Jddings und Andrew Th. Jddings aus

und andere Ausläufe speist, gefüllt werden kann. Das ganze neue Haus, sowie die Gänge und Wirtschaftsräume des alten Schukhauses wurden mit einer Siriusgasanlage, System Amberg, ausgestattet, welche, von der Firma F. Bothe & Co. in Wien zur Zufriedenheit ausgeführt, das Haus im hellen Lichterglanz weit ins Tal und bis in die Ebene blicken läßt.

Mit Beginn des Sommers waren die Speisezimmer nach dem Entwurf des Herrn Professor Hans Schlechta, Villach, mit einer Wandverkleidung versehen und konnten der Benützung übergeben werden. Für die künstlerische Ausstattung des großen Speisezimmers haben die Herren akademischen Maler Friedrich Beck, Karl Huck und Robert Richter wertvolle Gemälde gespendet, während noch andere berühmte Maler die Widmung von Kunstwerken zugesagt haben. Dieser Raum wird somit nach Fertigstellung eine Sehenswürdigkeit bilden.

Eifrig arbeiteten sämtliche Professionisten im Neubau, sodaß Ende August die Arbeiten als vollendet zu betrachten waren. Inzwischen waren auch schon die meisten Zimmer vollständig eingerichtet worden. Wir glauben es der wachsenden Liebe zu den Bergen zu verdanken und als Beweis der Anerkennung für die Leistung der Sektion und als Zeichen der Sympathie für unseren Schukhauspächter, Herrn Kamillo Kronich, betrachten zu müssen, daß sich für sämtliche neu einzurichtende 19 Zimmer Spender gefunden haben, welche die Zimmer durchwegs schön und wohnlich, zum Teile sogar luxuriös ausstatteten.

Bei der am 6. September stattgehabten Stollaudierung wurde der Zubau als plangemäß fertiggestellt und zur Benützung geeignet erklärt; nur bezüglich der Closetanlage wurde von Seite der Kommune Wien Einspruch erhoben, doch ist zu hoffen, daß auch diese Angelegenheit eine uns keine besonderen Kosten verursachende Erledigung finden wird.

Mit Freuden konnten wir daran gehen, die Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier zu treffen.

Nach Abschluß der Festlichkeiten in Wien fanden sich im Laufe des 12. September mehrere Hundert Festgäste in Reichenau ein, um der Eröffnung des Zubanes zum Erzherzog Otto-Schukhause beizuwohnen.

Wir lassen hier den Bericht der „Schwarzataler Zeitung“ über diese Feierlichkeit folgen:

Schon am Bahnhof Baherbach-Reichenau begrüßte Fahnen-schmuck die Ankommenden. Beim Eingang in Reichenau bot eine mit duftigen Tannenreisig geschmückte Pforte den Festgästen mit einem „Berg Heil“ den Willkommenruß. Reichenau hatte sich gerüstet, den Alpenverein herzlichst zu empfangen, galt es doch, den Sektionsgenossen aus dem Deutschen Reich zu zeigen, daß auch in unserem schönen Tale den Bundesbrüdern warme Herzen entgegenschlagen. Viele Häuser waren mit Guirlanden und Bildern festlich geziert, keines entbehrte des Flaggengrußes und freundliche Heilrufe schollen allenthalben den Ankommenden entgegen. Der gute Eindruck, der den Festgästen gleich anfangs wurde, sollte, Gottlob! bis zum Ende der Feierlichkeit anhalten, denn ohne die geringste Störung, ohne jeden Mißton verlief der für Reichenau und unsere Sektion ehrenvolle Festtag, und immer wieder hörte man von den rasch gewonnenen Freunden den Ruf: Wir kommen wieder!

Als Vorfeier fand im festlich geschmückten Hotel Fischer, an dessen Front ein „Berg Heil“ im elektrischen Lichterglanze erstrahlte, ein gemütlicher Abend statt, zu dem sich über 150 Teilnehmer eingefunden hatten. Als Festgäste waren erschienen: Bezirkshauptmann Cäsar Schick von Bellebit und Dr. Franz Fahringer von der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, Prof. Dr. Giesenhagen (München) als Vertreter des Zentral-Ausschusses, Hofrat Dr. Franz Truka, II. Vorstand des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses, Konviktsdirektor Josef Michinger (Villach) als Referent des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses für unser Alpengebiet; Präsident Regierungsrat Szombathy, Vizepräsident Othmar Stendner, kais. Rat Hofnig samt Familie, Dr. Bodart, Dr. Ventl und Alfred Mayer und Frau vom De. L.-K., Vizepräsident Karl Brichar vom De. A.-K., Vorstand Karl Doménigg vom De. G.-B., Präsident Prof. Franz Hatvan und Oberstleutnant Alexander Haid von Haidenburg vom Dunantuli Turista Eggesület aus Dedenburg, Dr. Guido Freiherr von Sommaruga, Hofrat Otto Steiner, kais. Rat Dr. Fritz Benesch, Altbürgermeister Bittner, die Rechtsanwälte Daniel Wilkinson Iddings und Andrew Th. Iddings aus

Danton in Ohio, Direktor Otto Nafe (Wien), Landgerichtsdirektor Geh. Rat Arndt (Görlitz), Präs. Schucht (Braunschweig), Prof. Dr. Mahr und Richard Grafenberg (Wr.-Neustadt), Josef Meiler (Neunkirchen), Dr. Körner (Boekuef), Karl Sandtner, Vorstand der „Reichensteiner“, Müller und Blum (Strumholz) und viele andere Sektions- und Vereinsvertreter, sowie die angesehensten Persönlichkeiten unter den Sommergästen und Einheimischen.

Sektionsvorstand Hans Haid von Haidenburg begrüßte die Versammlung mit herzlichen Worten, worauf Vizebürgermeister Josef Kospini dieselbe im Namen der Gemeinde willkommen hieß. Bezirkshauptmann Schikich Ritter von Bellebit anerkannte die Wirksamkeit der Sektion Reichenau und beglückwünschte dieselbe zu ihren großen Erfolgen. Prof. Dr. Gießenhagen überbrachte die Glückwünsche des Zentralausschusses und dankte zugleich im Namen aller Gäste für den freundlichen Empfang; schließlich toastierte noch Präsident Richard Schucht auf den Vorstand Hans von Haid, der auch lebhaft akklamiert wurde, als Kapellmeister Neudla, der mit der Sturkapelle die Tafelmusik besorgte, den von ihm komponierten „Haid von Haidenburg-Marsch“ zur Vorführung brachte. Den Hauptpunkt des Abends bildete die Aufführung des Festspiels: Bergsteigers Traum von Schuldirektor Franz Haas, der auch die Bühnenleitung in Händen hatte und bestens durchführte. Zu den bereits gelegentlich der Eröffnung des alten Erzherzog Otto-Schutzhauses zur Aufführung gebrachten Szenen hatte Herr Direktor Haas diesmal noch einen zweiten Akt hinzugefügt, welcher in witzigen Gegenreden zeitgemäße Zustände behandelte; ein hübsches Quartett bildete den effektvollen Schluß. Um die Aufführung hatten sich außer dem Autor besonders die Träger der Hauptrollen, Frä. Hatlanek (Bergfee) und Herr Wuzel (Bieramperl) verdient gemacht; aber auch die vorzüglichen Leistungen der Fräulein Haas und Kronaus, sowie der Herren Göllinger, Leo Haas, Schmußer, Bizinger und Vital wurden lebhaft anerkannt. Die neue prächtige Dekoration, den Aufstieg durch den Törlgraben darstellend, von Herrn Werkmeister Hans Frieße, sowie die vom Elektrizitätswerke des Herrn A. Ginzger ausgeführte wirkungsvolle Beleuchtung der

Bühne fanden, wie die ganze Aufführung, reichen Beifall. Da am nächsten Morgen der Aufstieg auf die Nag ausgeführt werden sollte, war das Programm möglichst kurz gehalten und tatsächlich um 11 Uhr abgewickelt; immerhin aber war Mitternacht lange vorüber, als die Letzten der Festgäste ihre Ruhestätte aufsuchten.

Sechzehn Landauer und ein Gesellschaftswagen brachten am frühen Morgen des 13. September diejenigen Festteilnehmer ins Höllental, welche die Aufstiege über den Wachtüttlkamm, die Teufelsbadstube, den Preintaler- und Akademikersteig ausführen wollten. Außer einigen Reichenauer Sektionsmitgliedern beteiligten sich hier besonders die Herren Ingenieur Schäfer, Dr. Milan, Bauer und Hempel von der Sektion Riesing des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins an der Führung. Das Wetter war das denkbar beste; so gefielen auch die prachtvollen Szenerien des Höllentals, welche von zahlreichen Gemsen belebt waren, und die wildromantischen Felspartien des Großen Höllentals außerordentlich den Ausflüglern, welchen fast durchwegs unsere Gegend bisher unbekannt war. Derartige Naturschönheiten hatte man nicht erwartet und viele weitgereiste Männer erklärten, Schöneres hätten sie noch nie in den Alpen gesehen. Auch auf dem kürzesten Aufstieg zum Erzherzog Ottohaus, das, von der hellen Morgensonne beschienen, ins Tal leuchtete, wurde es bald lebendig. Unabsehbare Züge von Wanderern zogen über Eblach den Törlweg empor. Schon um 8 Uhr traten die Bollerbatterien, geleitet von den Herren Karl Wuzel und Franz Strauß, in Tätigkeit und donnerten ihre freudigen Willkommgrüße den Ansteigenden entgegen. Beim Ausgang des Törlgrabens stand eine die Aufschrift „Grüß Gott“ tragende Meißigpforte und gleich darauf hatte man das festlich geschmückte Erzherzog Ottohaus vor sich. Zahlreiche Fahnen und Fähnchen in den Farben des Alpenvereins wehten von den Giebeln und schmückten nebst Meißiggewinden die Fensterreihen; Herr Tapezierer Friedrich Richter hatte sich seiner Aufgabe bestens entledigt. Gegen 10 Uhr war das Plateau vor dem Schutzhause dicht besetzt und immer noch kamen neue Scharen von allen Richtungen dahergezogen; auch vom Habsburghaus kam unter der Führung des Herrn Terzer, Vorstandstellvertreter des Oesterr. Gebirgsvereines, jene Ausflugsgruppe des Vereines zum

Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen, welche mit ihrem Vorstand Schmolz aus Bamberg an der Spitze den Alpenpflanzengarten besucht hatten. Rings um das Haus lagerten die Festteilnehmer, war es doch ein Vergnügen, bei windstillem, herrlich klarem Wetter im warmen Sonnenschein auf trockenem Wiesensboden zu ruhen! Allgemein wurde das neue Haus bewundert und die Ausschußmitglieder hatten nur Gelegenheit, uneingeschränktes Lob und rückhaltlose Anerkennung zu hören. Das 2 Stockwerke hohe, 8 Fenster Front zählende Gebäude repräsentiert sich äußerst stattlich und bei aller Zweckmäßigkeit und Einfachheit wurde doch auch auf gefälliges Aussehen Rücksicht genommen. Nach und nach hatten sich gegen 600 Personen, nach manchen Schätzungen noch weit mehr, um das Haus versammelt.

Um 12 Uhr begann die Einweihungsfeier. Der Reichenauer Gesangs- und Orchesterverein, begleitet vom Hornquartett der Reichenauer Sturkapelle, eröffnete dieselbe mit dem Vortrage von Beethovens „Die Ehre Gottes aus der Natur“. Ergreifend klang der schöne Chor über die lauschende Menge in die stille Natur hinaus.

Der Sektionsvorstand Bürgermeister Hans von Haid hielt nun an die Gäste folgende Ansprache:

Als die junge Sektion Reichenau im Jahre 1891, geleitet von tatkräftigen, bergfreudigen Männern, Umschau hielt, in welchem Gebiet unserer heimatlichen Berge die Erbauung einer Schutzhütte am geeignetsten wäre, fiel die glückliche Wahl auf diese sonnige Höhe. Bis dahin war der benachbarte Schneeberg der bevorzugte Ausflugsberg der Touristen, aber seit der Erbauung des Otthausens bereitete sich ein Umschwung vor; durch den neuen Stützpunkt am Kapplateau wurden die intimen Schönheiten des Berges immer mehr bekannt und gewürdigt und seit einem Jahrzehnt ist die Kapalpe der anerkannte Lieblingsberg der Wiener geworden. Obwohl im Laufe der Zeit noch andere Schutzhütten auf den Höhen der Kap erstanden, erwies sich doch unser Haus bald als zu klein und frohgemut stürzten wir uns von neuem in die Schuldenflut, wußten wir doch, daß uns zahlreiche Gönner und Freunde bei dem neuen Werke hilfreich zur Seite stehen würden. Und wir haben uns nicht getäuscht; die uns von allen Seiten zuteil gewordene Hilfe und Förderung ermöglichte es, das Werk einem schönen Gelingen entgegenzuführen, sodas wir freudig den Tag herbeisehnten, an welchem wir den vollendeten Bau der Benützung übergeben können; wir schätzen uns glücklich, daß dies gerade im Anschluß an die in Wien stattgehabte Hauptversammlung geschehen kann, welche eine große Anzahl reichsdeutscher Mitglieder nach Oesterreich geführt hat und es gereicht uns zum großen Ver-

gnügen, so viele Funktionäre und Persönlichkeiten, so viele Brüder aus dem Deutschen Reich bei unserer Feier begrüßen zu können. Sie alle, meine Damen und Herren aus Fern und Nah, welche so gütig waren, unserer Einladung zu folgen, heiße ich hiermit im Namen der Sektion Reichenau und im Namen der Gemeinde Reichenau herzlich willkommen!

Außer den schon im Bericht über die Vorfeier angeführten Persönlichkeiten wurden hier namentlich noch begrüßt: die Direktoren Paul Nauke und Max Sembriski als Vertreter der Aktiengesellschaft Schöglmühl; Hofrat Ritter von Guttenberg, Vorstand der Sektion „Austria“ und neugewählter I. Präsident des D. u. O. A.-V.; Vorstand des Vereines zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen Schmolz aus Bamberg, Finanzlandesdirektor Dr. Alex. Spitzmüller, Vorstandstellvertreter Terzer des Oesterr. Gebirgsvereines und Zentralauschuß Mit des Oesterr. Touristenklub; ferner Vertreter der „Naturfreunde“ und des Oesterr. Wintersportklub. Die schon am Vorabend anwesenden Vertreter des Zentralauschusses des Oesterr. Touristenklub, Oesterr. Alpenklub, Oesterr. Gebirgsverein, Transdanubischen Touristenverein Dedenburg waren vollzählig zur Feier erschienen. Außer den Sektionen Wr.-Neustadt, Bayerbach, Hirschwang und Sektion für Bergführer- und Rettungswesen des Oesterr. Touristenklub war auch von der Sektion Brein Herr Oberlehrer Koppensteiner anwesend. Vom Alpenverein waren folgende 57 Sektionen vertreten: Akadem. Sektion Wien, Allgäu-Stempfen, Aue in Sachsen, Augsburg, Austria-Wien, Baden bei Wien, Bamberg, Bayerland-München, Berlin, Braunschweig, Cassel, Coburg, Döbeln-Sachsen, Dresden, Fieberbrunn, Frankfurt am Main, Freiberg in Sachsen, Göttingen, Gotha, Hof in Bayern, Ingolstadt, Innsbruck, Karlsruhe, Landau, Lausitz, Leipzig, Liesing bei Wien, Lübeck, Mainz, Mark Brandenburg, Meiningen, Meißner Hochland, Mödling, Moravia-Brünn, München, Münster-Westfalen, Neunkirchen N.-O., Neuburg, Nürnberg, Oberland-München, Offenbach a. M., Poeknef-Thüringen, Rudolstadt i. Th., Saalfelden, Silesta-Troppau, Stettin, Straßburg im Elsaß, Tübingen, Waidhofen a. d. Ybbs, Wartburg, Weiden, Wettin, Wiener-Neustadt, Würzburg, Zillertal, Zwickau. Ferner folgende alpine Gesellschaften: Bergsteiger-Bund, Die Gamsacker, D' Haller (Herr Jos. Nugent), D' Holznecht (die Herren Obmann

Goebel, Weinrank, Kehlendorfer, Staub und Irmler), Krummholz (die Herren Müller und Blum), Mürztaler, D' Raftaler, Nordwand, D' Reichenauer, D' Reichensteiner (Obmann Herr Karl Sandtner), D' Reistaler, Speckbacher (Herr Hanisch) und Wetterkogler.

Nach dieser Begrüßung der Festgäste fuhr der Sektionsvorstand fort:

Ich erfülle auch eine angenehme Pflicht, wenn ich heute, hier an dieser Stelle, allen jenen herzlich danke, welche unser gemeinnütziges Unternehmen in irgend einer Weise gefördert haben. In erster Reihe danken wir der verehrlichen Grundbesitzerin, Aktiengesellschaft Schlöglmühl, für die Bewilligung des Zubaues, ferner dem hohen Arbeitsministerium, das uns eine ansehnliche Subvention gewährte, ebenso wie unserem geehrten Zentral-Ausschuß und Weg- und Hüttenbau-Ausschuß, welche uns, außer der hohen materiellen Unterstützung, auch mit Rat hilfreich zur Seite standen. Wir danken ferner dem Oesterr. Winter-Sport-Klub und den Sektionen Neunkirchen und Wr.-Neustadt unseres Vereins und den Gönnern, nämlich dem Wiener Schachklub, der Gesellschaft „Anfänger“, den Herren Ing. Oskar Emreker, Heinrich Irmler, Oberbaurat Fellner und Ludwig Schneider, Coloman Preuß, Felix Kohn, Richard Teweles, Dr. Kratochwil, Riedel und Ventel, Felix von Polack, Dr. Sigm. Vogel, Hermann und Richard Scheibe, Hugo Kulka, August Ungethüm und Carl Waissniz, welche uns die 19 neuen Zimmer einrichteten; wir danken im Voraus den Herren akademischen Künstlern, welche uns zugesagt haben, unsere Speisezimmer künstlerisch auszuschnücken, was im Laufe des Winters geschehen wird; wir danken allen Jenen, welche unser Werk durch Spenden irgend welcher Art oder durch Abnahme von unverzinslichen Anteilscheinen gefördert haben, sowie der geehrten Südbahngesellschaft und den Geschäftsfirmen, welche uns Frachtermäßigung, resp. Preisnachlässe gewährten. Wir danken ferner herzlichst Herrn Stadtbaumeister Adalbert Zimmermann, welcher uns als technischer Berater treu zur Seite gestanden ist; warmen Dank schulden wir unserem Schutzhausepächter Herrn Camillo Kronich und dessen Gattin, welche das Unternehmen in jeder Weise, auch mit materiellen Opfern, gefördert haben. Ich persönlich danke auch herzlichst den Herren Kollegen im Sektionsausschuß, welche mich bei der Durchführung und Beaufsichtigung des Baues tatkräftig unterstützt haben.

Schließlich habe ich noch den wichtigsten Dank abzustatten: Allen denjenigen, welche bei dem Bau beschäftigt waren oder durch ihrer Hände Arbeit mitgeholfen haben, sei unser bester Dank ausgesprochen und ganz besonders danken wir dem Kopf und Leiter dieser emsig Schaffenden, dem Herrn Bauunternehmer Heinrich Hausleitner, der seit zwei Jahren allwöchentlich bei jedem Wetter zu dieser Höhe heraufstieg, um nach dem Rechten zu sehen und das Werk zu einem gedeihlichen Abschluß zu bringen. Heute ist der Tag angebrochen, wo die mühevollen Arbeit beendet ist, und ich bitte Herrn Bauunternehmer Hausleitner, uns das Haus zu übergeben.

Herr Bauunternehmer Heinrich Hausleitner hielt hierauf eine kurze Ansprache, in welcher er der Sektion Reichenau für das in ihn gesetzte Vertrauen herzlich dankte und die Versicherung ausdrückte, daß er sich allen Mühen gerne unterzogen habe, womit er den Schlüssel des Hauses übergab.

Herr von Haid erwiderte hierauf:

Mit Freude übernehme ich die Schlüssel und damit das Haus im Namen der Sektion und sage Ihnen nochmals herzlichen Dank, Herr Bauunternehmer, für alle Ihre Mühe und Sorgfalt; ich hoffe, daß Sie auch künftighin dem Ihnen zur Gewohnheit gewordenen sonntägigen Ausflug auf die Raax treu bleiben und daß Sie stets Freude und Genugtuung empfinden, wenn Sie vor Ihrem Werke stehen. Die Schlüssel des Hauses lege ich hiermit in die berufenen Hände unseres Hüttenwartes Herrn Lammel, den ich bitte, das neue Haus in seine bewährte Obhut zu nehmen.

Herr Hüttenwart Josef Lammel versicherte, daß er das Haus bestens betreuen werde und sich mit Vergnügen in den Dienst der Touristik stelle.

Der Sektionsvorstand schloß nun seine Ansprache mit den Worten:

Das Werk, das mit vereinten Kräften geschaffen wurde, haben wir hier vor uns. Es ist ein stattliches Haus, das über den Rahmen einer Schutzhütte weit hinausgewachsen ist, wie es eben der gesteigerte Verkehr in der Nähe einer Großstadt bedingt. Aber dem Geist, der in der Leitung und Führung dieses Hauses herrschen wird, werden immer die idealen Ziele des Alpenvereins vor Augen schweben: Möge dieses Haus stets ein Schutzhause im wahrsten Sinne des Wortes bleiben, möge das Haus seine gastliche Pforte jedem müden Wanderer öffnen und sein schirmendes Dach über Jeden breiten, der Einlaß sucht. Wir bitten den Allmächtigen, das Haus in seine väterliche Huld zu nehmen und vor Ungemach zu bewahren, wenn Gewitter und Sturm es umbrausen, so daß es erhalten bleibe zum Wohle der Menschheit, welche sich auf den frischen Bergeshöhen neue Lebenskraft holt, und zur Ehre des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins!

Stürmische Heilrufe folgten dieser Rede. Seine Hochwürden Herr Pfarrer August Hauser nahm hierauf die kirchliche Weihe des Hauses vor. Die Sänger stimmten das Lied an „Das ist der Tag des Herrn“ und weihetoll klangen die Töne des schönen Liedes über den Bergesgipfel hin. Hierauf hielt Herr Pfarrer Hauser folgende Bergpredigt:

Wo sonst stumme Freude herrscht, ist heute bewegtes Leben. Wo sonst stumme Felsen emporragen, spricht heute das Freudenecho der Bällerschüsse. In Berge knüpfen sich in der Geschichte der Völker denkwürdige Ereignisse. Von der Höhe eines Berges sprach Christus das erlösende Wort: Es ist vollbracht! Und auf Bergeshöhe haben die freisinnigen Bürger der Schweiz den Schwur getan, einander treue Hilfe zu leisten. Auch durch unsere Zeit geht ein gewaltiger Zug der Sehnsucht nach diesen freieren Höhen, wo sich das Irdische mit Unvergänglichem, Ewigem immer zu verweben sucht. Diesen Bergwanderern ein schützendes Dach zu bieten, ihnen nach unermüdlicher Wanderung ein Sinn und Herz erquickendes Heim zu bieten, war das Bestreben der Sektion Reichenau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Gott entferne alles Ungemach von dieser Stätte und beschirme dieses Haus und alle jene, die darin Schutz suchen!

Sodann trat Dr. Guido Freiherr von Sommaruga, der Sohn eines der drei Gründer des Oesterreichischen Alpenvereins, vor und hielt die, den Höhepunkt der Feier bildende

Festrede.

Meine Damen und Herren!

Gern bin ich der ehrenvollen, an mich ergangenen Aufforderung, heute an Sie, meine sehr verehrten Anwesenden, eine kurze Ansprache zu richten, gefolgt — sind es doch einerseits innige Bande der Pietät, die mich mit dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereine verbinden, fühle ich mich doch andererseits als alter Reichenauer, der an den Geschicken dieses schönen Erdenwinkels seit Jahrzehnten den wärmsten Anteil nimmt.

Unter den drei jungen Rechtslehrern, welche im Frühjahr 1862 die Initiative zur Gründung des Oesterreichischen Alpenvereines ergriffen, befand sich auch mein Vater — ein eifriger Alpiniist, der schon in den Vereins-Jahrbüchern der Sechzigerjahre Manches von seinen Bergfahrten ins Tennen-gebirge und auf die Dreiherrnspitze zu erzählen wußte.

Die Vorliebe für die Alpenwelt habe ich also schon ererbt, und dieser herrliche Berg, der heute so vielen lieben Gästen aus Nah und Fern herzlichen Willkommgruß entbietet, hat seit meiner frühesten Kindheit die Freude an der Natur wacherhalten, die gerade unsere Rax mit verschwenderischer Fülle ausgestattet hat.

Ebenso wie ich im Jahre 1893 das alte Erzherzog Otto-Schuhhaus erstehen sah und dessen feierlicher Eröffnung durch den damaligen Bezirkshauptmann Freiherrn von Schwarzenau anwohnte, so wird mir nunmehr die Ehre und Freude zuteil, Zeuge der Einweihung des neuen Zubaues zu sein, der noch viel mehr Bergfreunden als früher ermöglichen wird, die Zauber der Alpenwelt zu genießen, deren nächste Verkörperung für den Wiener eben die Rax ist. Man darf sie vielleicht auch die älteste nennen. Denn schon vor mehr als 400 Jahren ist hier Kaiser Maximilian, der letzte

Ritter, den Gemsen nach in die Hochregionen hinaufgestiegen und hat, wie die Chronik vermeldet, mit seinem „stachlin Bogen“, der Armbrust, einen Meisterschuß auf der, von hier kaum eine Stunde entfernten Felswand getan, die darnach noch heute die Königschußwand heißt. Zwei Menschenalter später kam der berühmte Botaniker Clusius auf das Raxplateau, sammelte hier Alpenpflanzen und verlegte sie in seinen Garten nach Wien, wo damals zum ersten Mal die Freude an unserer herrlichen Alpenflora aufblühte.

Seither sind immer einzelne Naturfreunde in diese Gefilde des Krummholzes und der Alpenrose heraufgekommen, wo sich Herz und Brust weiten, wo jene erhabene Ruhe der Alpenregion herrscht, aus der wir so gerne in die weiten Niederungen hinausblicken, froh, wenigstens zeitweise deren Gedränge und Getriebe entrückt zu sein.

Seit einem Menschenalter, seit dort drüben am Wetterkogel das erste Raxschuhhaus entstand, ist freilich die Alpenruhe hier oben keine vollständige mehr und gar seit das Raxplateau die Schuhhäuser vierer Vereine trägt, geht's auf dem Berge gerade am Ruhetage des Herrn, am Sonntag, oft recht lebhaft zu. Dann krabbelt's in allen Felswänden und auf den Wegen zwischen den Schuhhäusern ziehen Professionen. Die Zeiten, da man hier sozusagen nur vor das Haus zu treten brauchte, um Edelweiß zu pflücken, sind vorüber.

Sollen wir Naturfreunde, die wir gern einsamere Pfade wandeln, darüber klagen? Da die Menschheit überhaupt fortwährend an Zahl zunimmt, muß ja auch die Zahl der Bergfreunde sich vermehren, und es ist gewiß nur wünschenswert, daß immer mehr Menschen den gesunden Bergsport pflegen und froh die Höhenzauber genießen. Der Freund der Bergruhe braucht darum noch lange nicht zu verzagen. Blicken Sie um sich, wie groß allein dieses herrliche Raxplateau ist! Einen Büchschuß von den begangenen Wegen und Sie sehen und hören nichts von den Andern und können sich auf einem der von Krummholz umbüschten Mattenflecke angelehnt der schweigenden blauen Ferne in der lieben Gottesnatur allein wägen.

Etwas Merkwürdiges fällt uns aber hiebei auf! Sie Alle wissen ja, wie gerade, wenn man den Tag in der Stille und Ruhe der Bergnatur verbracht und vielleicht gar einen ernstesten Kampf mit ihren Gefahren bestanden hat, zuletzt umso mächtiger der Geselligkeitstrieb erwacht. Man hat sich tüchtig herumgetummelt — nun tut die Behaglichkeit der Rast doppelt wohl, nun schmeckt das Essen und mundet der kühle Tropfen, und nun geht auch, wenn das Herz voll ist, der Mund über. Man freut sich der Geselligkeit auf den Bergen wie selten im Tale und längst ist der gepriesenen alten Burschenherrlichkeit eine Konkurrenz in der Schuhhausherrlichkeit entstanden. Wo wäre den Menschen wohlher, als in den Berghäusern? wo fänden sich Angehörige aller Länder so leicht zusammen, wie in den Schuhhäusern, wo die Bergfreude ein einigendes Band um alle schlingt?

Die Gedenkbücher auf der Rax und am Schneeberg erzählen von mancher frohen Stunde, die von fernher gekommene Gäste, namentlich Reichs-

deutsche, hier in Geselligkeit von Oesterreichern verbracht haben. Allein ebenso wohl befinden sich alljährlich viele Oesterreicher in den preussischen Bauden des Riesengebirgs, in den Bergen Thüringens, am Brocken und besonders in Bayern, wo ja speziell uns Deutschösterreichern immer zu Mute ist, als wenn wir in unsere Urheimat verlegt wären.

Darum glaube ich auch, daß wir altverbündete und verbundene Reichsdeutsche und Oesterreicher uns noch fleißiger als bisher gegenseitig in unseren Bergen besuchen sollten, wo Herz und Sinn aufgehen. Wir Alpenvereinsangehörige sind dazu schon aufgefordert durch die Mitgliedschaft bei einem Riesenseite, der dank seiner Ausdehnung auf zwei Großstaaten wohl einzig in der Welt dasteht und gewiß eine der schönsten Blüten der deutschen und österreichischen Bundesbruderschaft bildet.

Eine nicht minder lebhaft Aufforderung aber ist uns das Beispiel unserer erhabenen und geliebten Monarchen, die ja auch am liebsten in den Bergen zusammentreffen. Wir wollen daher auch heute nicht unterlassen, was immer geschieht, wenn Reichsdeutsche und Oesterreicher festlich zusammenkommen: wir wollen huldigend unserer Reichshäupter gedenken und ihnen ein kräftiges dreifaches Bergheil darbringen.

Wir wollen schließlich diesen feierlichen Anlaß wahrnehmen, um dem durchlauchtigsten Protektor der Sektion Reichenau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Sr. k. u. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Carl Franz Joseph unsere tiefe Dankbarkeit und Verehrung zu bezeugen, ihm, den wir mit Stolz den Unseren nennen können. Ist er es doch, der seit seiner frühesten Jugend in Reichenau daheim ist und ebenso wie wir anderen Reichenauer mit ganzem Herzen an diesem schönen Berge hängt.

Ich bitte die verehrten Anwesenden mit mir einzustimmen in den Ruf:

Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr Franz Joseph I.,
Seine Majestät Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen, und
der durchlauchtigste Herr Protektor der Sektion Reichenau des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins, Seine kaiserl. und königl. Hoheit Erzherzog
Carl Franz Joseph

Heil! Heil! Heil!

Alles lauschte gespannt der wirkungsvoll vorgetragenen Rede und begeistert stimmten die Festteilnehmer in das dreimalige Heil ein, während die Musik die österreichische und deutsche Volkshymne intonierte und Böllerschüsse ins Tal donnerten.

Dr. Franz Fahringer überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Herrn Bezirkshauptmannes von Neunkirchen, Direktor Max Sembriski gab seiner Freude Ausdruck, daß das Haus, welches auf dem Grundbesitz der Aktiengesellschaft der Papierfabrik Schlöglmühl erbaut ist, einer schönen Vollendung zugeführt wurde. Professor Dr. Giesenhagen (München) beglück-

wünschte als Vertreter des Zentralausschusses die Sektion Reichenau und sprach dem Sektionsvorstand den Dank aus. Hofrat Adolf Ritter von Guttenberg, Vorstand der Sektion Austria, gratulierte im Namen aller niederösterreichischen Alpenvereinssektionen und übergab die von den Sektionen Neunkirchen und Wr.-Neustadt im neuen Schukhause eingerichteten Zimmer an die Sektion Reichenau. Im Namen des Oesterreichischen Touristenklub betrat Präsident Regierungsrat Szombathy die Rednertribüne und ließ seine Rede in den Wunsch ausklingen, daß das gute Einvernehmen zwischen dem Oesterr. Touristenklub und der Sektion Reichenau wie bisher ungetrübt bleiben möge. Vizepräsident Karl Brischar übermittelte die herzlichsten Glückwünsche des Oesterr. Alpenklub. Professor Franz Hatvan, Präsident des Dunantuli Turista Egyszület in Dedenburg, versicherte in herzlichen Worten die Freundschaft seines Vereines und bat für denselben auch fernerhin um gastliche Aufnahme; jubelnde Zurufe haben Herrn Prof. Hatvan bewiesen, daß er dessen immer sicher sein kann. Es sprachen ferner noch in anerkennenden Worten die Herren: Karl Sandtner, der stets gern gesehene Gast der Sektion Reichenau, als Obmann der „Reichensteiner“, Pfarrer Richard Herrmann im Namen der evangelischen Gemeinde Raßwald, Karl Wolfgang und Oberlehrer Josef Koppensteiner für die Sektionen Bayerbach und Brein des Oesterr. Touristenklub.

Nachdem im Hause eine Gedenktafel enthüllt worden war, geleiteten die Gattin des Vorstandes, Frau Wilma von Haid, und der Hüttenwart, Herr Josef Lammel, die Festgäste in die Räume des neuen Hauses. Allgemein wurde die zweckmäßige Einteilung und Ausstattung bewundert. Im Erdgeschoß befinden sich außer der modern eingerichteten Küche und Nebenräumen zwei große Speisezimmer, welche, schon jetzt äußerst heimlich anmutend, durch hervorragende Künstler, welche je eine Widmung zugesagt haben, ausgeschmückt werden sollen. Helle Bewunderung riefen die geschmackvoll, zum Teil sogar kostbar eingerichteten Fremdenzimmer in den oberen Stockwerken hervor, welche gediegene Ausstattung die Sektion Reichenau den bereits genannten Spendern verdankt. Hinter dem Wohnhause befindet sich, durch einen gedeckten Gang

verbunden, das geräumige Wirtschaftsgebäude. Nach der Befichtigung des Hauses versammelten sich die Festteilnehmer in den beiden Speisezimmern, wo bald die animierteste Stimmung herrschte. Zahlreiche Reden wurden noch gehalten. Der Sektionsvorstand Hans von Haid pries in einem Gedicht die Verdienste des Bauunternehmers Heinrich Hausleitner, Franz Korb toastierte auf den Festredner Dr. Guido Baron Sommaruga, der Vorstand des Oesterr. Gebirgsvereins und Vertreter des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich Karl Doméni gg gedachte in schöner Rede der beiden Männer, welche sich große Verdienste im Nargebiete erworben haben: Kaiserl. Rat Dr. Fritz Benesch und Hans Staiger, der Vertreter der Sektion Frankfurt überreichte mit herzlichen Worten einen schönen Blumenstrauß, Pfarrer August Hauser erhob das Glas auf das Wohl der Frau Wilma von Haid, der Vertreter der Sektion Offenbach beglückwünschte die Sektion mit kernigen Worten usw.

Um 3 Uhr begann die ungefähr 600 Personen zählende Menge der Festteilnehmer sich zu zerstreuen. Viele Gruppen wanderten, der Einladung des Oesterr. Touristen-Klub und des Oesterr. Gebirgsvereins folgend, über das Plateau zum Erzherzog Carl Ludwighaus und Habsburghaus, wobei sie unterwegs in der festlich geschmückten Seehütte von den anwesenden Mitgliedern der Alpinen Gesellschaft „D' Holzknecht“, den Vorstand Göbl an der Spitze, herzlich empfangen und bewirtet wurden; andere stiegen ins Höllental und nach Kaiserbrunn ab, aber die Mehrzahl verweilte noch möglichst lange auf der frischen Bergeshöhe, denn das herrliche tadellose Wetter, das den ganzen Tag über herrschte und den Verlauf der Feier außerordentlich begünstigt hatte, sowie die fröhliche Gesellschaft, welche das Haus und das ausichtsreiche Plateau vor demselben belebte, machte den Abschied schwer, und eine stattliche Anzahl blieb überhaupt oben, um am nächsten Tag eine Tour anzuschließen.

Allseitige Anerkennung fand die vortreffliche Verpflegung, welche der großen Besucherzahl zuteil wurde. Das wackere, liebenswürdige Ehepaar Kronich bewies an diesem Tage, daß der gute Ruf, den dasselbe in den weitesten Kreisen genießt, ein wohlverdienter ist!

Die Sektion Reichenau kann mit Befriedigung auf den Verlauf des für sie so überaus ehrenvollen Tages zurückblicken, denn die jahrelange, mühevollte Arbeit wurde durch ein schönes Gelingen, durch Erreichung des vorgeschwebten Zieles gekrönt. Aber auch den Festgästen, welche aus weiter Ferne hergekommen waren, wird der Tag in angenehmer Erinnerung bleiben, denn die romantische Schönheit der Berghänge und Täler, der Verlauf der erhebenden Feier und das Verweilen auf ausichtsreicher Bergeshöhe und blumenreicher Alpenmatte haben sich sicherlich tief in das für Naturschönheit empfängliche Gemüt der deutschen Alpenwanderer eingegraben. Möge diese Erinnerung in den Herzen unserer liebwerten Gäste stets dieselbe Empfindung wachrufen, welche sie beseelte, als sie die Worte sprachen: Wir kommen wieder!

*

Soweit die Erzählung der „Schwarzataler Zeitung“. Daß die in derselben zum Ausdruck gebrachte Stimmung auch von allen anderen Seiten geteilt wurde, zeigten uns die ebenso lobenden Berichte der Wiener und vieler anderer Blätter, sowie zahlreiche Dank- und Anerkennungs schreiben, welche uns nachher zukamen.

Noch während der Eröffnungsfeier wurden vom Erzherzog Ottohaus Huldigungstelegramme an die erhabenen Schirmherren des Alpinismus, an die Majestäten Kaiser Franz Joseph I. und Kaiser Wilhelm II., sowie ein Bericht über den schönen Verlauf der Feier an den höchsten Protektor der Sektion, Se. k. u. k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Carl Franz Joseph abgeandt.

Die von den beiden Majestäten an den Sektionsvorstand eingelangten Dank-Depeschen hatten folgenden Wortlaut:

„Seine k. u. k. Apostol. Majestät danken allergnädigst den aus Anlaß der feierlichen Einweihung des Zubaus zum Erzherzog Otto-Schutzhause auf der Nagalpe versammelten Mitgliedern der Sektion Reichenau des deutschen und österreichischen Alpenvereins und deren Gästen für die dargebrachte Huldigung.
Kabinettskanzlei.“

„Für das von Euer Hochwohlgeboren als Obmann der Sektion Reichenau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und dem Festredner Freiherrn von Sommaruga aus Anlaß der Einweihung des Zubaus zum Erzherzog Otto-Schutzhause an Seine Majestät den Kaiser und König:

meinen Allernädigsten Herrn, gerichtete Huldigungstelegramm beehre ich mich Euer Hochwohlgeboren auftragsgemäß den Allerhöchsten Dank mit der Bitte ergebenst auszusprechen, den Dank Seiner Majestät sehr gefälligst auch den Teilnehmern an der Erinnerungsfeier übermitteln zu wollen.

Der Kaiserlich Deutsche Botschafter.
In Vertretung: Graf Brockdorff-Rantzau."

Vom Obersthofmeisteramte Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josepha kam uns folgendes Telegramm zu:

"Ihre k. u. k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Maria Josepha danken bestens für Unterbreitung der Einladung zum Erscheinen bei der feierlichen Einweihung des Zubaues zum Erzherzog Otto-Schutzhaus auf der Nagalpe. Ihre k. u. k. Hoheit bedauert infolge des noch längere Zeit dauernden Sejours in Miramare der für 13. September festgesetzten Feier nicht beiwohnen zu können. Obersthofmeister Altgraf Salm."

Von der Kammervorstehung Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Carl Franz Joseph langte folgendes Schreiben ein:

"Im höchsten Auftrage beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß Seine kaiserliche und königliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Carl Franz Joseph für die gütige Einladung bestens danken, jedoch bedauern, infolge der bevorstehenden Kaisermanöver in Mähren der gewiß sehr feierlichen Zubaueröffnung am 13. I. M. nicht anwohnen zu können.

Beier, Sekretär."

Auch geruhte unser höchster Protektor eine durch Herrn Dr. Guido Freiherrn von Sommaruga unterbreitete Schilderung über den Verlauf der Eröffnungsfeierlichkeit mit sichtlichem Interesse huldvollst entgegenzunehmen.

Drahtliche Glückwünsche zur Eröffnungsfeier sandten: Erz. Dr. von Wittek, Oberlandesrat Dr. Kosteritz, Dr. Jüttner (Wr.-Neustadt), Gustav Freytag, Familie Jaehndrich (Dessau), Brüder Kreiling (Berlin), Frieda Kreiling (Charlottenburg), Dr. Heinrich Tritsch, Deutsche Alpenzeitung Barth, Anton Ehrlich, Adolf Schwadron, Hugo Kulka, Kronich (Knappenhof), Hahndl (Karl Ludwighaus), Carl Sailer (Schieflhaus), Hirschwanger Männergesangverein, Oesterr. Wintersportklub, die Sektionen des D. u. O. A.-V. Baden, Bamberg und Wien, Verein Deutscher Touristen

in Brünn, die Alpinen Gesellschaften: Alpenfreunde, Herrgottschnitzer, Hubertus, Peilsteiner, Steigerplatte, Steinbacher, Stuhlecker, Traisentaler, Türnitzer, Boistaler.

Sehr zahlreich waren die schriftlich eingelangten Glückwünsche.

*

Im Laufe des Herbstes wurde die Erfahrung gemacht, daß die dem Wetteranprall am meisten ausgelegten Mauern des Neubaues stets wieder von neuem Feuchtigkeit aufnehmen und im gegenwärtigen Zustande wohl nie ganz austrocknen würden. Es wurde daher beschlossen, diese an der Wetterseite gelegenen Mauern mit Gternit zu verkleiden, jedoch wurde die Ausführung dieser Arbeit durch das in den ersten Novembertagen eintretende Winterwetter verhindert und mußte bis zum Frühjahr verschoben werden.

Bemerken müssen wir hier, daß die Verhandlungen mit Herrn Bauunternehmer Heinrich Hausleitner sich stets in der angenehmsten Weise vollzogen, und wir glauben alle Ursache zu haben, mit der Vergabung des Baues an genannten Herrn zufrieden zu sein. Für die große Mühe und Sorgfalt, welche Herr Bauunternehmer Hausleitner dem Werke widmete und für sein wiederholt bewiesenes Entgegenkommen sind wir demselben zu wärmsten Danke verpflichtet.

Die Gesamtkosten des Baues belaufen sich nach den bisher eingelaufenen Rechnungen und mit Berücksichtigung der im Frühjahr auszuführenden Wandverkleidung auf zirka K 96000.—. Daß die Geldbeschaffung für diese hohe Summe nicht ganz leicht war, ist begreiflich; jedoch wurden alle Schwierigkeiten glücklich überwunden. Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten verlieh der Sektion zu den Baukosten eine Subvention von K 5000.—, wofür dem hohen Ministerium auch an dieser Stelle der ergebenste Dank abgestattet sei. Dem Gesamtverein war es in diesem Jahre nicht möglich, uns eine Subvention zuzuwenden, jedoch wurde uns eine solche im Betrage von Mk. 4000.— für nächstes Jahr in sichere Aussicht gestellt.

Es ist bekannt, daß die Sektion Reichenau das Zustandekommen des Baues, die Ueberwindung der vielen, vielen Schwierigkeiten, das Aufbringen des Kapitals zc. in erster Linie dem Sektionsvorstande verdankt, welcher, trotz Hinzutretens einer großen

Arbeitslast, welche die Bürgermeisterwürde mit sich brachte, sich mit unermüdlichem Eifer den Sektionsinteressen widmete. Mit großem Geschicke verstand er es, durch seine Leitung die schwierigsten Aufgaben zu lösen und das große Werk zu Ende zu führen.

Der Sektionsauschuß erachtete es daher als seine Pflicht, dem Oberhaupte eine würdige Ehrung zuteil werden zu lassen, indem derselbe, während der Sektionsvorstand in der Schweiz weilte, in einer außerordentlichen Hauptversammlung den Antrag stellte, Herrn Bürgermeister Hans Haid von Haidenburg zum Ehrenmitgliede zu erneuern, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde. In Ausführung dieses Beschlusses wurde unserem Sektions-Vorstande an dem Sektionsabend am 9. Oktober das Diplom als Ehrenmitglied überreicht.

Die Leitung der Sektion Reichenau bestand im Vereinsjahre 1909 aus folgenden Mitgliedern:

Vorstand:	Hans Haid von Haidenburg (Ehrenmitglied).
Vorstand-Stellvertreter:	Hans Staiger (Ehrenmitglied).
I. Schriftführer:	Haimund Thäder.
II. Schriftführer:	Franz Hartner.
Kassier:	Ludwig Gainzger.
Hüttenwart:	Josef Lammel.
Bücherwart:	Franz Reiser.
Beisitzer:	f Ferdinand Höllersberger.
	l Franz Josef Korb.

Nicht minder wie im Vorjahre war auch heuer der Zuwachs an neuen Mitgliedern.

Anmeldungen erfolgten (gegen 71 im Vorjahre)	72
Austritte	37
Effektiver Zuwachs	35
Hiezu Stand per Ende 1908	339
Effektiver Stand gegenwärtig:	374 Mitgl.

Der Größe nach ist die Sektion Reichenau schon im März d. J. von der 59. auf die 56. Stelle vorgerückt; ein ganz ansehnlicher Aufschwung, wenn man bedenkt, daß der Alpenverein 357 Sektionen zählt, welche ebenfalls alle bedeutenden Mitgliederzuwachs zu verzeichnen haben; 68 Sektionen haben mehr als 300 Mitglieder, bloß 48 haben mehr wie 400 Mitglieder; hoffen wir, daß die Sektion Reichenau schon im nächsten Jahre zu diesen gehört.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte waren nötig: 15 Ausschußsitzungen, 2 Festausschußsitzungen und 1 außerordentliche Generalversammlung.

Vortragabend wurden 8 abgehalten und zwar am:

5. Dezember 1908, nach der Generalversammlung: Eine Serie Winterportbilder von Herrn Franz Belaar;
9. Jänner 1909: Herr Dr. Rudolf A. Jugoviz, steiermärkischer Landesforstrat und Vorstand der Sektion Bruck a. d. Mur: „Der Wald vom Schönheitsstandpunkte“ mit Vorführung von 130 Lichtbildern;
6. Februar: Herr Hans Haid von Haidenburg: „Eine Mittelmeerreise“ mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen;
13. März: Herr Karl Sandtner, Obmann der Alp. Gesellschaft D' Reichensteiner: „Das Travenanzestal und seine Berge“ mit Lichtbildern;
3. April: 1. Herr Otto Hübner jun. Payerbach: „Kreuzberggebiet und Payerbachgraben“ mit Vorführung von 40 Lichtbildern von Herrn Franz Lemmel; 2. „Kar.“ Eine Bilderreihe von Herrn C. Kronich;
15. Mai: Herr Fritz Berghaus, Hirschwang: „Streifzüge durch Norwegen“ mit Vorführung von 140 farbigen Lichtbildern;
3. Juli: Herr Oberrechnungsrat Ruk: „Andreas Hofer und der Freiheitskampf der Tiroler“;
9. Oktober: Herr Erwin von Paska: „Inß Land der Mitternachtsjonne mit der Thalia des Oesterr. Mond“ mit 140 farbigen Lichtbildern;
6. November: Herr Hans Haid von Haidenburg: „Aus der Gurgler Eiswelt“, illustriert mit eigenen Aufnahmen. Im Anschluß Bildervorführungen der Herren Hans von Haid und Ludwig Gainzger.

Sektions-Ausflüge sind 5 zu verzeichnen:

6. Dezember 1908: Otthaus, anlässlich der 200. Karbesteigung des Sektionsvorstandes (14 Teilnehmer);
6. Juni 1909: Kampalpe—Dchnerhöhe—Semmering (12);
- 27.—29. Juni: Saalfelden—Niemannhaus—Sommerstein—Funtenseehaus—Feld—Rögnigsee—Salzburg (7);
13. September: Otthaus, anlässlich der Eröffnungsfeier, Führung auf 7 verschiedenen Wegen;
10. Oktober: Otthaus (5).

Vertreten war die Sektion bei verschiedenen Anlässen und zwar: am 5. Dezember am Boistaler-Abend; am 9. Jänner beim Alpenfreunde-Kränzchen; am 13. Jänner beim Speckbacher-Kränzchen; am 16. Jänner am Austria-Hausball; am 20. Jänner beim Gloggnitzer-Kränzchen; am 23. Jänner beim Touristenklub-Kränzchen; am 13. Februar beim Krummholz-Kränzchen; am 20. Februar beim Gebirgsvereins-Kränzchen; bei den Vortrags-

abenden folgender Vereine und Sektionen durch den Sektionsvorstand, welcher Vorträge hielt und zwar: am 17. Jänner bei der Sektion Bruck a. M. d. D. u. De. N.-B.; am 18. Jänner bei der Sektion Obersteier (Leoben) des D. u. De. N.-B.; am 20. Jänner bei der Sektion Austria (Wien) des D. u. De. N.-B.; am 21. Jänner im Verein Deutscher Touristen in Brünn; am 27. Jänner bei der Sektion Wr.-Neustadt des D. u. De. N.-B.; am 17. Februar im Desterr. Gebirgsverein (Wien); am 8. März bei der Sektion Neunkirchen des D. u. De. N.-B.; am 5. November bei der Sektion Wr.-Neustadt des De. T.-K.; ferner bei den Veranstaltungen des Desterr. Wintersport-Klub am 7. März am Semmering und am 25. April beim Otthaus; bei der 40 jähr. Gründungsfeier des Dest. Touristen-Klub am 19. Mai; bei der Einweihung der Kaiser Franz Joseph Regierungsjubiläums-Kapelle in Prein am 20. Juni, bei der Sommwendfeier am Knappenhof am 20. Juni; bei der Enthüllung der Gedenktafel für den verunglückten Büllik am 18. Juli; bei der Eröffnung des Zubaues zur Braunschweigerhütte am 26. Juli; bei der Eröffnung der Krefelderhütte am 10. August; bei der Enthüllung des Speckbachersteines am 5. September; bei der 40. Hauptversammlung unseres Vereins in Wien vom 9. bis 11. September; bei der Hauptversammlung des Vereins zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen am 10. September; beim Herbstfest des Desterr. Gebirgsvereins am 2. Oktober und an einem Sprechabend des Desterr. Alpen-Klub am 2. Dezember.

Die Sektionsleitung hatte Gelegenheit zu beglückwünschen: Seine k. u. k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Carl Franz Joseph zu höchstseiner Geburtsfeste; Herrn Dr. Robert B. Stark zu seiner Promovierung; Herrn Hans von Haid anlässlich dessen Wahl zum Bürgermeister; Herrn Camillo Kronich zur Verleihung des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Dem Siebenbürgischen Karpathenverein trat die Sektion als Mitglied bei.

Die erledigten Geschäftsstücke belaufen sich heuer auf 4992 gegen 3368 im Vorjahre.

Das Pachtverhältnis mit Herrn Camillo Kronich war auch in diesem Jahr ein ungetrübtes. Wir sind Herrn Kronich für sein

vielseitiges Entgegenkommen während der Bauzeit zu großem Dank verpflichtet. Auch in diesem Jahre hat er bedeutende Neuananschaffungen auf seine Kosten gemacht; außerdem an dem heuer gänzlich fertiggestellten Seeweg eine der Sektion Reichenau gewidmete Gedenktafel aufgestellt; ferner am Plateaurande unweit des Otthausen einen Aussichtsplatz geschaffen, dem er den Namen „Wilma von Haid-Aussicht“ gab; schließlich am Jakobkogel eine 6 Meter hohe Steigpyramide errichtet, an deren Fuß er eine den Sektionsvorstand ehrende Gedenktafel anbringen ließ.

Der Pachtvertrag mit Herrn Camillo Kronich soll mit Zustimmung der am 4. Dezember 1909 stattgehabten Hauptversammlung auf mehrere Jahre abgeschlossen werden. Bis der Entwurf des neuen Pachtvertrages vollendet ist, hat der Sektionsauschuß, der hierzu von der Hauptversammlung ermächtigt wurde, mit Herrn Kronich einen vorläufig 1 Jahr gültigen Vertrag um die Pachtsumme von K 5000.— abgeschlossen.

Es kann mit Freuden konstatiert werden, daß die Zahl derjenigen, welche die Sektion tatkräftigst unterstützt haben, im heurigen Jahre, infolge der Fertigstellung unseres Zubaues, besonders groß ist. Der Wert der eingelaufenen Spenden repräsentiert viele tausend Kronen.

Die Sektion erfüllt eine angenehme Pflicht, wenn sie an dieser Stelle allen Gönnern und Freunden der Sektion den verbindlichsten Dank abstattet.

An erster Stelle, wie in jedem Jahre, gebührt unser wärmster Dank der Aktiengesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik Schöglmühl; dieses Jahr aber bringen wir unseren Dank besonders freudig dar, da uns, knapp bevor diese Blätter zum Druck gelangen, die verehrliche Grundbesitzerin die 4 Joch, auf welchen das Erzherzog Otto-Schuhhaus steht und welche die Sektion bisher gepachtet hatte, käuflich überließ und uns auch noch weitere Rechte bezüglich der Sicherung des Törlweges und des Ankaufes weiterer 50 Joch Grund zugesichert hat. Für dieses außerordentlich liebenswürdige und weitgehende Entgegenkommen sind wir der Aktiengesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik Schöglmühl und insbesondere den an der Spitze des Unternehmens stehenden Persönlichkeiten, den Herren des Verwaltungsrates, sowie Herrn

Generaldirektor Ludwig Tennenbaum und Herrn Direktor Paul Nauke zu herzlichstem Danke verpflichtet.

Weiters freut es uns danken zu können: dem hohen k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten für die Subvention von K 5000.—, der Sparkasse in Reichenau für eine Spende von K 300.—, dem Festausschuß der Hauptversammlung in Wien für einen Beitrag zum Baufond im Betrage von K 200.—, unserem Ehrenmitgliede Herrn Hans Staiger für die Spende von K 10.—, Herrn Anton Schinnerer für den zur Erbauung einer Unterstandshütte am Törlweg gewidmeten Betrag von K 100.—.

Wir sind in der erfreulichen Lage, für je eine komplette Zimmereinrichtung danken zu können: Herrn Ingenieur Oskar Smecker (Hubertuszimmer), den Herren Oberbaurat Ferdinand Fellner und Julius Schneider (Guzianzimmer), der Sektion Wiener-Neustadt des D. u. De. A.-V., Herrn Solomon Preuß, Herrn Richard Teweles (Elsezimmer), Herrn Felix Stohn (Felixzimmer), Herrn Dr. Eduard Kratochwill (Innthalzimmer), der Firma Niedel & Beutel in Wien, Herrn Felix Pollack von Barnegg (Hermannzimmer), der Sektion Neunkirchen des D. u. De. A.-V., Herrn Dr. Sigmund Vogel, 16 Herren des Wiener Schachklub, den Herren Hermann und Richard Scheibe, Herrn Hugo Kulla und der Tischgesellschaft „Anfänger“ in Reichenau. Nächstes Jahr werden wir noch danken können: dem Oesterr. Wintersport-Klub, Herrn Hofschler Heinrich Jrmier, Herrn Hofschler Heinrich Ungethüm und Herrn Carl Waiznig, deren Zimmereinrichtungen im abgelaufenen Jahre nicht mehr an Ort und Stelle gebracht werden konnten.

Ferner danken wir den Herren akademischen Malern Friedrich Beck, Karl Huck und Robert Richter für die prächtigen, für das große Speisezimmer bestimmten Gemälde, Herrn Professor Hans Schlecta für seine künstlerischen Entwürfe, Herrn Franz X. Sans für eine große, vorzüglich eingerichtete Hausapotheke, Herrn Ludwig Kraus, Gesellschafter der Prag-Mudniker Korbfabriken, für 6 prächtige Storbfauteuils, Herrn Fabrikant Josef Stoch für 12 schöne Kamelhaardecken, Herrn Ernst Hirsch für

seine Spende, bestehend aus 1 Tisch und 6 Sessel, den Herren Brüder Schwadron, Wien für die kostenlose Lieferung der Nacheln für die Wandverkleidung; wir danken herzlich den Herren kaiserl. Rat Dr. Fritz Benesch und Dr. Guido Freiherr von Sommaruga für ihre erfolgreichen Bemühungen und Interventionen im Interesse der Sektion, Herrn Stadtbaumeister Adalbert Zimmermann für seine den Zubau betreffenden Ratschläge und die fachmännische Beaufsichtigung des Baues, der Gemeinde Reichenau für die Errichtung einer Begrüßungspforte anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten, Seiner Hochwürden Herrn Pfarrer August Hauser für die Vornahme der feierlichen Einweihung des Zubaues, Herrn Schuldirektor Franz Haas für die Verfassung eines 2. Aktes zu seinem Festspiel: „Des Bergsteigers Traum“, sowie für seine Bemühungen bei der Inszenierung des Stückes; allen Mitwirkenden bei der Aufführung des Festspieles; dem Gesang- und Orchesterverein Reichenau für seine prächtige Mitwirkung, den Herren Carl Wuzel und Franz Strauß, sowie allen Uebrigen bei den Eröffnungsfeierlichkeiten Beteiligten, Herrn Hotelier Johann Fischer für die kostenlose Ueberlassung des Saales zu den Sektionsveranstaltungen, Herrn Anton Gaizger für die kostenlose Lieferung des elektrischen Stromes, Herrn Gustav Prager, Herausgeber der Schwarzataler Zeitung, für seine ausführlichen Berichte in Sektionsangelegenheiten, der Wiener Tagespresse für die zahlreichen Berichte, der k. k. Postdirektion für die Aufstellung einer Telephonzelle im Erzherzog Otto-Schutzhaus, der k. k. priv. Südbahngesellschaft für die Frachtrückvergütung im Betrage von K 130.40, allen Abnehmern unverzinslicher Anteilscheine, der Verwaltung der „Münchener Neuesten Nachrichten“, welche ihr Blatt während der Sommermonate kostenlos für unser Schutzhaus zur Verfügung stellte, dem „Schwäbischen Albverein“ und der Verwaltung des „Fremdenverkehr“, die ihre Zeitungen kostenlos zusenden, und schließlich allen Freunden und Mitgliedern, welche uns mit Vorträgen erfreuten, welche sich durch Vertretungen bei Veranstaltungen anderer alpiner Vereine oder bei sonstigen Gelegenheiten um Sektionsinteressen verdient gemacht haben.

Reichenau, im Dezember 1909.

Raimund Thäder,
I. Schriftführer.

Tätigkeits-Bericht der alpinen Rettungsstelle Reichenau.

Dieselbe hat im abgelaufenen Vereinsjahr in folgenden Fällen eingegriffen und zwar:

Am 2. Mai 1909: Bergung der Leiche des Viktor Skopezynski am Hochschneeberg.

Am 22. August 1909: Suche nach dem abgängigen Touristen Professor Ferdinand Knapp im Höllental und Schneeberggebiet.

Am 5. September 1909: Transportierung der schwer verletzten Touristin Maria Bayer von der Breinerwand der Nagalpe nach der Brein.

Außerdem haben mehrere Meldestellen bei kleineren Unfällen interveniert.

Die Auslagen belaufen sich im abgelaufenen Vereinsjahre auf K 173.41.

Unter Einem spreche ich allen bei den Bergungsarbeiten Beteiligten meinen herzlichen Dank aus.

Reichenau, am 4. Dezember 1909.

Ferdinand Höllersberger,
Obmann.

Bücherei.

Die Sektions-Bücherei wurde im Laufe des Jahres 1909 durch folgende Neuerwerbungen vermehrt:

Gruppe: A. Z.

Mitteilungen des D. u. De. A.-B. pro 1909	
Zeitschrift des D. u. De. A.-B. pro 1909	
Blätter des Schwäbischen Alb-Vereines, Jahrgang 1909	
Der Gebirgsfreund	1909
Der Naturfreund	1909
Oesterreichische Touristenzeitung	1909
Deutsche Alpenzeitung	1909
Oesterreichische Alpenzeitung	1909

Gruppe: Pa.

- Nr. 68 Touristenhütten in den österreichischen Bergen.
" 69 4 Ansichten aus den Siebenbürgischen Karpathen.

Gruppe: K. u. F.

- Nr. 192 Dr. Fr. Benesch: Führer auf den Schneeberg (2. Auflage).
" 193 Karte der Brenta-Gruppe (Beilage der Zeitschrift 1908).
" 194 Hinterbärenbad.
" 195 Festausschuß der Generalversammlung: Wien und Niederösterreich.
" 196 Leo. Regele: Der Bregenzer Wald.
" 197 Sektion Wr.-Neustadt des D. L.-A.: Führer im Koralien-Gebirge.
" 198 Sektion Innsbruck 1907: Tourenbüchlein.
" 199 Sektion Wr.-Neustadt des D. L.-A.: Reichsritter von und zu Eisenstein-Grotte bei Fischau-Brunn.
" 200 Karte der Ankogel--Hochalmipiggruppe (Beil. der Zeitschrift 1909).
" 201 Karte der Umgebung der Jamtalhütte (Beilage 1909).

Gruppe: D1

- Nr. 149 Dr. Huber: Anfänge der alpinen Forschung in den Ostalpen und Karstgebiete.
" 150 Dr. A. Dreyer: Der Alpinismus und der D. u. De. A.-B.
" 151—159 Festschriften zum 25 jährigen Bestande der Sektionen des D. u. De. A.-B. Fürth, Erfurt, Ingolstadt, Wels, Tegernsee, Lausitz, Mainz, Plauen-Vogtland, akad. Sektion Wien.
" 160 Franz Haas: Bergsteigers Traum.
" 161 Festschrift der alpinen Gesellschaft D' Boistaler.
" 162 Dr. Moriggl: Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge.
" 163—165 Festschriften zum 25 jährigen Bestande der Sektionen des D. u. De. A.-B. Magdeburg, Braunschweig, Hall i. T.
" 166 Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathenvereines.
" 167 L. Steub: Streifzüge durch Vorarlberg.
" 168 Festschrift der Oesterreichischen Alpenzeitung zur Generalversammlung in Wien.
" 169 Festschrift der Sektion Starckenburg.

Außerdem wurden der Bücherei zugeführt: Diverse Jahresberichte, sowohl von Sektionen des D. u. De. A.-B. als auch anderer alpinen Vereine.

Jahrbücher oder Zeitschriften, sowie einzelne Nummern der Mitteilungen älterer Jahrgänge stehen den Mitgliedern zu bedeutend ermäßigten Preisen zur Verfügung.

Jahres- der Sektion Reichenau des Deutschen

Einnahmen		K	h
1	Raffastand am 3. Dezember 1908	1542	30
2	5 Mitgliedbeiträge pro 1908	50	—
3	364 " " " 1909	3640	—
4	2 " " " 1910	20	—
5	3 gebundene Jahrbücher pro 1908	3	60
6	294 " " " 1909	352	80
7	1 gebundenes Jahrbuch " 1910	1	20
8	Auszahlung des Restguthabens von der Zentrale .	2020	60
9	Spende vom Festausschuß der Hauptversammlung in Wien	200	—
10	Spende für Unterstandshüttenbaufond	100	—
11	" von der Sparkasse Reichenau	300	—
12	Diverse kleinere Spenden	41	60
13	Pacht à Konto von Herrn Camillo Kronich . .	1000	—
14	Zinsen der Sparkasse Reichenau	199	27
15	" " Postsparkasse	24	06
16	Frachtrückvergütung der k. k. priv. Südbahn . .	130	40
17	Für verkaufte Vereinszeichen	47	40
18	" " unverzinsliche Anteilscheine	1890	—
19	Aufgenommenes Darlehen zu 4%	15000	—
20	" " " 4 1/2%	11000	—
	Summa . .	37563	23

Schuldenstand.

Ration des Pächters C. Kronich	K 1600.—
Darlehen bei der Sparkasse Reichenau	" 700.—
" privat, zu 4%	" 35000.—
" " " 4 1/2%	" 14000.—
" unverzinsliche Anteilscheine	" 5940.—
Rest an Bauunternehmer Hausleitner	" 18574.96
Unbezahlte Rechnungen	" 3280.51
	Summa . . K 79095.47

Rechnung und Oesterreichischen Alpenvereins 1909.

Ausgaben		K	h
1	Grundpacht an das Forstamt Schläglmühl	260	—
2	Kapitalrückzahlung und Zinsen an die Sparkasse	231	50
3	Für 375 Mitgliedbeiträge an die Zentrale	2644	37
4	" 305 Einbände " " "	359	90
5	" 40 Vereinsabzeichen " " "	23	52
6	Steuern und Gemeindeumlage	377	29
7	Affekuranz	81	20
8	Diverse Mitgliedbeiträge	45	45
9	à Konto Baumeister	24218	30
10	Auslagen außer Kostenvoranschlag	5827	84
11	Herrichtung des Lärhweges	390	38
12	Auslagen bei Eröffnung des Zubaues	585	56
13	Für Publikationen	56	41
14	Ehrenkarten-Honorierungen	40	—
15	Schuldscheine-Ausfertigen für aufgenommene Darlehen	160	88
16	Zinsen für 4% Darlehen	400	—
17	Druckforten und Porto	912	71
18	Ehrung eines Mitgliedes	184	45
19	Diverse kleinere Auslagen	132	10
20	Raffarest	631	37
	Summa . .	37563	23

Ludwig Ginzger m. p.
Kassier.

Geprüft und richtig befunden.

Reichenau, am 2. Dezember 1909.

Karl Wuzel m. p.

Josef Rospini m. p.

Protector:

Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Durchlauchtigste Herr Erzherzog
Carl Franz Joseph.

Sektionsauschuß für das Jahr 1910:

- Vorstand Hans Haid v. Haidenburg, Bürgermeister,
Ehrenmitglied.
- Vorstand=Stellvertreter Hans Staiger, Lehrer, Ehrenmitglied.
- Schriftführer { Raimund Thäder, Beamter, Hirschwang.
Franz Hartner, Gemeindebeamter.
- Kassier Ludwig Gainzger, Betriebsleiter.
- Hüttenwart Josef Lammel, Privatier.
- Bücherwart Franz Heiler, Oberlehrer, Hirschwang.
- Beisitzer { Ferdinand Höllersberger, Privatier.
Franz Josef Korb, Beamter, Wien.

Rechnungsprüfer für das Jahr 1910:

Karl Witzel, Rauchfangkehrermeister.
Josef Rospini, Buchhalter, Hirschwang.

Die Sektion besitzt das Erzherzog Otto-Schutzhaus auf der Mayalpe.

Rettungstelle Reichenau (Telephon Nr. 6):

- Obmann Ferdinand Höllersberger, Privatier.
- Stellvertreter { Franz Hartner, Gemeindebeamter.
Ludwig Gainzger, Betriebsleiter (Teleph. Nr. 22).

Allgemeine Bestimmungen.

1. Beitritts-Erklärungen werden von der Sektionsleitung jederzeit entgegengenommen; über die Aufnahme entscheidet der Ausschuß.
2. Willfällige Austritts-Erklärungen wollen im Laufe des Dezember der Sektionsleitung bekanntgegeben werden.
3. Wohnungs- und Adressänderungen, Reklamationen wegen ausgebliebener Vereinspublikationen zc. sind an die Sektionsleitung zu richten.
4. Der Jahresbeitrag beträgt jagungsgemäß:
 - a) für Mitglieder, welche die Vereinschriften, das sind die monatlich zweimal erscheinenden „Mitteilungen“ und die am Ende des Vereinsjahres erscheinende „Zeitschrift“, welche nur gebunden geliefert wird, zu beziehen wünschen K 12.—
 - b) für Mitglieder, welche auf den Bezug der beiden Vereinschriften verzichten „ 8.—
 - c) für Ehefrauen, sowie dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne unter 20 Jahren und Töchter von Mitgliedern, sofern sie auf den Bezug der Vereinschriften verzichten „ 7.—
 - d) für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion angehören, bei welcher sie den vollen Vereinsbeitrag bezahlen, wenn sie auf den doppelten Bezug der Vereinschriften verzichten „ 4.—
5. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages ausgefolgt.
6. Die Mitglieder werden ersucht, die Mitgliedkarten bis Ende Februar ohne vorherige Aufforderung einzulösen; geschieht dies nicht, so nimmt die Sektionsleitung an, daß die Zusendung der Karte mit Postnachnahme gewünscht wird. Falls der Mitgliedbeitrag nicht bis 31. Mai eingezahlt ist, wird die Zusendung der Vereinszeitung eingestellt.
7. Alpenvereinszeichen zum Preis von 1 Krone und Miniaturzeichen in Krawattennadel- und Knopfform zum Preis von 80 Seller sind beim Sektionskassier zu bekommen.
8. Alle Geldsendungen sind an den Sektionskassier zu richten; an denselben wollen auch die Photographien, die zum Aufkleben in die Mitgliedkarte bestimmt sind, eingesandt werden.
9. Gesellige Zusammenkünfte finden während des Winters am ersten Samstag des Monats im Sektionslokale (Hotel Fischer in Reichenau) statt.
10. Vorträge, Ausflüge zc. werden auf der Ankündigungstafel, in der „Schwarzataler Zeitung“ und nach Möglichkeit auch im Beiblatt der „Mitteilungen“ bekannt gemacht.
11. Die in Wien wohnenden Mitglieder der Sektion Reichenau können für Fahrten auf den Südbahnstrecken: Wien—Leobersdorf—Payerbach—Semmering—Mürzzuschlag—Kapfenberg—Bruck a. M. ermäßigte Touristenkarten benützen. Verkaufsstellen: J. Schönbichler, Leehandlung, Wien, I. Wollzeile 4; E. Lammer, Papierhandl., Wien, I. Seilerstätte 28; Popp & Kretschmer, Wien, I. Kärtnerstr. 51.
Legitimation: Die mit Photographie, Vereinsstempel und vollständiger Adresse versehene Mitgliedkarte.

Touren-Berichte.

Bielef Ludwig, Wien. Kay (mehrmals), Schneeberg (mehrmals), Krummbachstein, Dürre Wand, Hochwechsel, Hocheck, Zeberer Alpe, Wienerwald; Kürsingerhütte — Großvenediger — Krimmlertörl — Warnsdorferhütte — Krimmler Tauernhaus — Krimml — Pinzgauer Platte — Gerlos; Mayerhofen — Edelhütte — Alhornspitze; Breitlahner — Berlinerhütte — Schwarzenstein — Greizerhütte — Ginzling; Jügen — Kellerjochhütte — Kellerjoch — Schwaz; Jenbach — Erfurterhütte — Hochiß — Spieljoch — Seckarspitze — Rößkopfscharte — Hofan — Erfurterhütte.

Cabla Richard, Wien. Kay (3 mal, Quartettsteig, Loßwandpromenade, Zimmersteig), Schneeberg (5 mal, davon 4 W, Stadelwandgrat, Turmstein), Dürre Leiten, Hocheck — Peilstein, Detscher — Detscherhöhlen, Hochwechsel (W), Tirolerkogel — Hartstein (W), Krummbachstein — Hengst, Wildalm — Waldhüttelsattel (W), Hochlantsch — Nibel — Wildkogel — Gschadberg, Hohe Veitsch — Schoberstein, Hochgänger — Gr. u. Kl. Göller — Rößkopf — Schwarzkogel — Hofalm — Die Mauer, Pinkenkogel — Ziereck — Dchnerhöhe — Sulzberg — Kampalpe — Drahtkogel — Scheibenberg — Dürrkogel, Preineckkogel — Mistlbauerkogel, Scheiblingstein, Kl. Buchstein, Planspitze (N.-W. Pichlroute), Ratterriegel — Herenturm; Breithorn — Ramsfeiderscharte — Sommerstein — Wurmkopf — Schönfeldspitze — Buchauerscharte — P. 2527 m — Hochbrunnjölzen, Hochgründeck; Kraxentrager, Gr. Fernedaturm (S.-W.-Wand), Pierra Longia — Saß Rigais (Neb.), Pittle Saß de Mesdi — Grem Saß de Mesdi — Kumedel — Mittagscharte — Grödnerejoch — Col Turond, Lambergerfattel — Pisciadu, Zwischentofel — Mejules — Piz Rottic — Piz Beguz — Piz Miara — Piz Salura — Piz Gralba — Piz Revis — Piz Selva — Piz Lasties, Boë — Cresta Strenta — Eissee Spitze — Punta di Soël — Pordois Spitze — Pordoischarte — Monte Ferca — Pordoi joch — Karersee paß, Grasleitenpaß — Kl. Balbontkogel — Cima di Lausa — Cima di Larjec — Scalieretspitze — Untermojapaß — Kesselfogel.

Gainzger Ludwig, Reichenau. Kay (mehrmals), Kampalpe — Dchnerhöhe; Saalfelden — Riemannhaus — Funtenseehaus — Feld — Königssee — Salzburg; Maria-Zell.

Goebel Emil, Wien. Kay (3 mal), Schneeberg (3 mal), Hohe Wand.

Grünberger Ignaz, Wr.-Neustadt. Kay (mehrmals), Schneeberg (mehrmals), Schneetalpe, Stuhleck, Sonnwendstein (mehrmals), Hohe Wand (mehrmals), Eisernes Tor, Innsbruck — Arlberg — Chur — Albula — St. Moriz — Malojapaß, Pontresina — Piz Languard, Schafberg, Berninapaß — Poschiavo — Tirano — Vermio — Stilfserjoch — Dreisprachenspitze — Trafoi — Meran — Innsbruck.

Haid von Haidenburg Hans, Reichenau. Kay (29 mal), Schneeberg, Kampalpe, Dchnerhöhe; Saalfelden — Riemannhaus — Sommerstein — Funtenseehaus — Feld — Königssee — Salzburg; Piztal — Braunschweigerhütte — Piztalerjoch — Sölden — Gurgl — Rotmoosjoch — Scheiblerkogel — Zwick-

auerhütte — Seelenkogel — Hochwildenjoch — Stettinerhütte — Hochwilde — Johannescharte — Lodnerhütte — Roteck; Mals — Ofenpaß — Pontresina — St. Moriz, Muottas Murail — Schafberg — Dicke Schwester, Berninapaß — Piz Campascio, Alp Ota, Bergün — Reschhütte — Piz Resch — Fuorcla Gchia — Rascherhütte — Zuoz, Davos — Schafalpe — Schiahorn; Erfurterhütte — Hochiß; Krefelderhütte — Gaisstein.

Haid von Haidenburg Wilma, Reichenau. Kay (13 mal), Schneeberg, Kampalpe — Dchnerhöhe; Dessau — Berlin — Insel Rügen.

Hahndl Hermann, Wien. Kay (unt. u. ob. Zimmersteig), Schneeberg (6 mal, davon 4 mal mit Ski), Kampstein (Ski), Wienerwald (25, davon 13 mit Ski); Peilstein (2 mal, 7 Anstiege), Leithagebirge; Seekoppe (Ski), Hochgrößen (Ski); Ramm zwischen Kl. Buchstein und Isklmauer (I. Ersteigung), Planspitze (4 mal, N.-W., N.-D.-W. Fahr — Zimmerroute, 2 mal Pichlroute), Wildfeld, Feistrerhorn — Kl. Reichart — Hirschbüchel — Hochreichart; Pacher Alm — 3 Stecken (Neb.) — Hochhaide — Einödalpe — Stein am Mandl, Hof-Almhütte — Gr. Pyhrgas (Neb.), Hochtor.

Hartl Rudolf, Wien und Korb Franz Josef, Wien. Kay (mehrmals); Luzern — Pilatus, Interlaken — Schnige Platte, Grindelwald — Scheideck — Lauberhorn — Jungfraubahn, Lauterbrunnen — Mürren, Randersteg — Gemmipaß — Leuf, Bermatt — Theodulhütte — Breithorn, Gornergrat, Chamonix, Genf — Lausanne — Bern — Zürich.

Helly Gustav, Wien und Schöffel Carl, Wien. Kay (5 mal), Schneeberg (2 mal); Nisch — Wödlhütte — Neualmscharte — Preintalerhütte — Nisachsee — Schladming.

Höllersberger Ferdinand, Reichenau. Kay (12 mal), Schneeberg (mehrmals), Kampalpe — Dchnerhöhe, Saalfelden — Riemannhaus — Funtenseehaus — Königssee — Salzburg.

Klausz Lajos, Dedenburg. Waidbruck — St. Christina — Langkofelhütte — Plattkofel — Langkofeljoch — Sellahaus — Rodellahaus — Canazei, Alba — Contrinhaus — Marmolata — Bambergerhaus — Campitello, Mazzin — Monzon — Bajolethütte — Rosengartenspitze — Ischagerjoch — Kolnerhütte — Karersee — Bozen.

Köhler Rudolf, Wien. Kay, Detscher, Detscherhöhlen, 8 Wienerwaldtouren, 3 Boralpentouren; Hochfeld, Gr. u. Kl. Leier, Hohes Reifed; Maltatal — Gmünd — Millstättersee.

Koppensteiner Josef, Prein. Kay (mehrmals); Spital a. d. Drau — Gastein — Innsbruck; Piztal — Mittelberg — Braunschweigerhütte — Piztalerjoch — Sölden — Gurgl — Rotmoosjoch — Scheiblerkogel — Zwickauerhütte — Seelenkogel — Seelenferner — Langtalerferner — Hochwildenjoch — Stettinerhütte — Hochwilde — Eisjöchl am Bild — Johannescharte — Lodnerhütte — Roteck — Ziertal — Meran — Bozen.

Leibinger Felix, Wien. Kay, Schneeberg (3 mal), Hochwechsel, Hochschwab, Schöckel, Patras, Athen, Palermo, Drau, Algier, Gibraltar, Santa Maria, New York, New Jersey, Cincinnati, Cleveland, Chicago, Mil-

- waukee, Buffalo, Niagarafälle, Washington, Denver, Detroit, Danton, Pittsburgh, Indianapolis, Minnesota, St. Louis, Philadelphia, Baltimore, Cadix, Fayal, Neapel, Pompei, Capri, Sorrent, Amalfi, Rom, Ancona, Fiume, Abbazia. — Fiume, Spalato, Cattaro, Cetinje, Menka, Skutari-see, Monastir, Elbessan, Dulcigno, Obotti, Bosnien und Herzegowina von Uvac nach der Türkei; Venedig, Gardasee, Innsbruck. Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Prag, Krakau, Hohe Tatra.
- Mantiksch Lois**, Wien. Hohe Wand, Geländ, Wechsel, Hermannshöhle, Eisensteinhöhle, 20 Wienerwaldtouren. Ischl—Hüttenekalpe—Sendling—Altaussee, Lofer, Hochanger, Grundlsee, Kammersee, Tressenstein. Karawankenbahn—Triest, Pola. Fußwanderung durch Istrien: Lupoglana—Monte Maggiore—Sovrana, Abbazia, Adelsbergergrotte, Grotten von St. Kanzian, Triest, Miramar, Görz, Venedig, Beldeß, Wörthersee, Graz.
- Reiler Franz**, Hirschwang. Kar (mehrmals), Luckete Wand, Kampalpe—Ochnerhöhe. St. Johann i. P.—Hochgründeck, Gastein—Böckstein—Mallnitz—Villach—Rosenbach—Apling—Beldeß—Wocheinersee, Sionzotal—Görz, Opčina—Triest—Pola—Bisino, Grotten von St. Kanzian, Cilli.
- Rosenkranz Karl**, Wien. Niederdorf—Altprags—Dürrenstein, Neuprags—Wildsee, Toblachersee, Dlang—Kronplatz—St. Vigil—Ennebergertal—St. Laurenzen—Bruneck, Serten—Helm, Fischleintal.
- Schramm Paul**, Paruschowik. Beskiden: Josefsberg, Kanniger Platte (mehrmals), Friedland—Sepetnytal—Ostrauerhütte—Lysahorn—Weißes Kreuz—Gadaszczołhütte—Joworony—Trzyniek. Altwatergebirge: Karlsbrunn—Schäferei—Altwater—Schweizerei—Roter Berg—Bründlhaide—Hochschar—Freiwaldau. Hohe Tatra: Gjerber See, Poppersee, Hunvalonjoch, Meeraugenspize, Meerauge, Fischsee, Poduplaskital, Polnischer Kamm, Schlesierrhaus, Tatrafüred, Poprad. Sachsen.
- Seidl Karl Dr.**, Klosterneuburg. Kar (mehrmals), Schneeberg (mehrmals), Trient—Kastell Toblino—Sarcaschlucht—Val Mendena—Pinzolo—Monte Sabiona, Madonna di Campiglio—Monte Spinale—Grostepaß—Lufethütte, Val di Genova—Bedole—Passo Danerba—Daone—Monte Bogolo—Condino—Arco—Riva—Torbole—Bozen.
- Thäder Raimund**, Hirschwang. Kar (22 mal). Gastein—Kaxfeld—Marie Valerie-Schutzhaus—Mosserhütten—Riffelscharte—Sonnblick, Goldbergspize—Kolm Saigurn—Bochhartscharte—Bochhartseen, Salztragerkogel—Herzog Ernst—Schareckspize—Duisburgerhütte—Mallnitz; Hanoverhütte—Aukogel—Böckstein, Millstättersee, Triest, Grado, Wocheinersee, Gesäuse.
- Tschmelitsch Hugo**, Wien. Innsbruck, Lindau, Bad Schachen, Goyerberg, Bregenz, Gebhardsberg, Konstanz, Meersburg, Mainau, Dornbirn, Rappenlochschlucht, Stauffensee, Alpjoch, Rangenberg, Bludenz, Montofon, Bartolomäberg, Silbertal, Tschagguns, Lindauerhütte, Wormserhütte; Dektal, Rotes Wandl, Achkogel, Biburgersee, Auerklamm, Lumpen-see; Bell a. S.—Schmittenhöhe—Maishofen, Rißlochklamm; Waidhofen a. d. Ybbß—Sonntagsberg, Prochenberg.